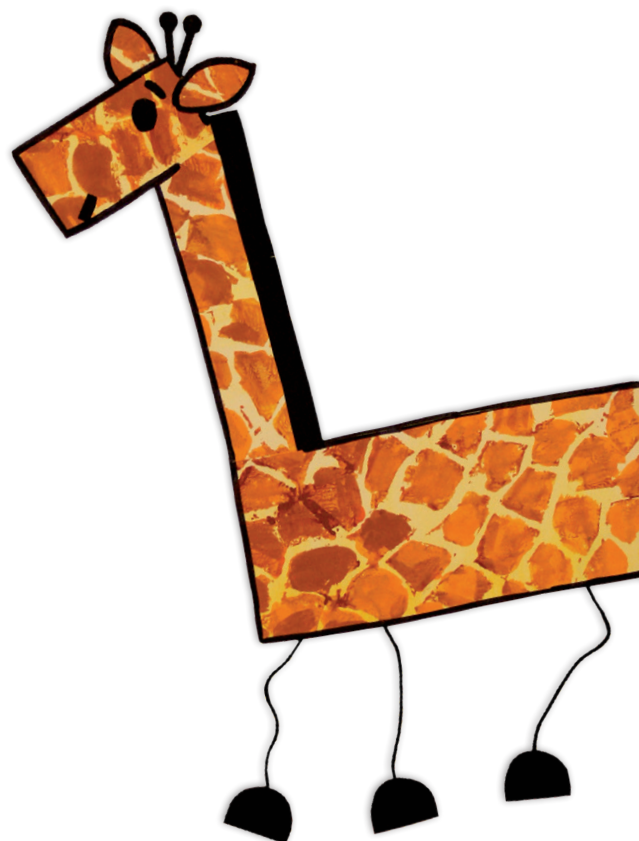


## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
<b>A</b> wie Affe	12
<b>B</b> wie Biene	18
<b>C</b> wie Chamäleon	25
<b>D</b> wie Dino / Drache	31
<b>E</b> wie Elefant	36
<b>F</b> wie Frosch	42
<b>G</b> wie Giraffe	49
<b>H</b> wie Hase	55
<b>I</b> wie Igel	61
<b>J</b> wie Jaguar	68
<b>K</b> wie Katze	74
<b>L</b> wie Löwe	81
<b>M</b> wie Maus	86
<b>N</b> wie Nashorn	93
<b>O</b> wie Otter	100
<b>P</b> wie Pinguin	105
<b>Q</b> wie Qualle	112
<b>R</b> wie Rabe	118
<b>S</b> wie Seehund	125
<b>T</b> wie Tiger	130
<b>U</b> wie Uhu	136
<b>V</b> wie Vampirfledermaus	143
<b>W</b> wie Wollschaf	150
<b>X</b> wie verhexte Tiere	161
<b>Y</b> wie Yak	168
<b>Z</b> wie Zebra	174

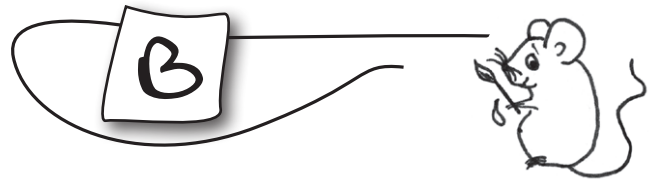








# B wie Biene



<b>Zeit</b>	ca. 4 Stunden
<b>Material</b>	Zeichenblöcke DIN A3, Seidenpapierreste, Kleister, Pinsel, weiße Pappe, Schere, Stifte, Klebstoff, Vorlage „Biene“ (s. S. 24)
<b>Kompetenzen</b>	<b>Biene</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Tonpapiercollage, Gestalten eines Tiermotives und Gliedern einer Fläche mit farbigem Material</li></ul> <b>Hintergrund</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gestalten einer Blüte mit Seidenpapier: Experimentieren und gezieltes Verarbeiten und Einsetzen von Farbmaterialien</li><li>• Gestalten von Blütenblättern mit formbarem Material (Seidenpapier und Kleister) und Versuch, eine plastische Raumwirkung zu erzielen</li><li>• Füllen eines DIN-A3-Formates</li><li>• Zuordnen und Einordnen von Bildzeichen (Figur-Grund-Bezug)</li></ul>

Ganz neugierig und begeistert sind die Kinder immer dann, wenn ein neues (kostbar wirkendes) Material ins Spiel kommt und die eigenen Kunstwerke unglaublich edel zu werden versprechen. Seidenpapier, das hier zum Einsatz kommt, ist für sich schon allein ein haptisches Erlebnis. Leicht seifig und federleicht gleitet es beim Arbeiten durch die Hände.

Gerade die Biene bietet sich für eine etwas andere Hintergrundgestaltung an. Das Zarte dieses zierlichen Insektes soll durch duftiges Seidenpapier hervorgehoben werden. Auch die Oberflächenstruktur erhält einen neuen Charakter. Ferner eröffnet das Seidenpapier herrliche, zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten, weil es je nach Sorte etwas ausfärbt und man dadurch tolle Farbmischeffekte mit einer Papiercollage erzielen kann. Darüber hinaus kann man durch Zusammenschieben des Seidenpapiers neue Oberflächenstrukturen gestalten. Oder man nutzt das Seidenpapier nur als lose, duftige Ergänzung auf einigen Stellen des Hintergrundes.

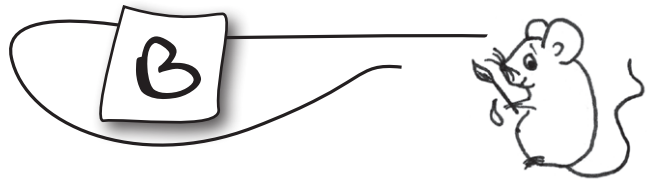
Dieses Bildthema ist (genau wie das „Affenbild“) als Multifunktionsbild wunderbar variabel einsetzbar. Sie können nur die Biene allein basteln und sie als Fensterbild oder Schreibanlassbild für das Geschichtenhft nutzen. Oder Sie gestalten ein größeres Kunstprojekt mit einer größeren Bandbreite an Lernzielen.

Für dieses wie für viele andere Motive können Sie einen beliebigen Hintergrund gestalten. Es kann der sein, den Sie auf der Abbildung sehen, oder ein beliebig anderer, z. B. von einem der anderen Projekte. Oder Sie lassen die Kinder selbst entscheiden: Z. B. könnten sie eine grüne Wiese, ein „Bienenhaus“ oder einfach nur einen blauen Himmel wählen. Genauso gut wären auch textile Hintergründe denkbar.

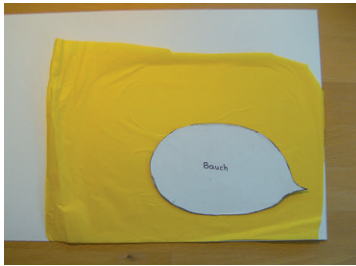
## Einstieg

„Summ, summ, summ, Bienchen summ herum ...“ Mit diesem Kinderlied, das fast alle kennen, können Sie Erstklässlern eine große Freude machen. Genießen Sie das Unkomplizierte dieses Einstieges. Ältere Kinder können Sie mit einem Bienenquiz einstimmen.





Auch der „Hummelflug“ von Nikolai Andrejewitsch Rimski-Korsakow ist ein interessanter Einstieg über die klassische Musik (s. S. 23).



### Biene

Die hier beschriebene Biene ist etwas aufwändig gestaltet. Wenn man die Biene nicht als einfache Papiercollage bastelt, sondern Seidenpapier verwenden möchte, empfiehlt sich das Herstellen von Schablontenteilen. Je nach Farbwünschen bekleben die Kinder ein kleines Stück weiße Pappe mit einem Stück Seidenpapier. Nun wird die Schablone aufgelegt, abgezeichnet und das Teil ausgeschnitten. Für die Bienenstreifen klebt man einfach schwarze Seidenpapierstreifen auf den fertigen „Bauch“ und schneidet Überstehendes ab.



### Schnelle „Bienen“

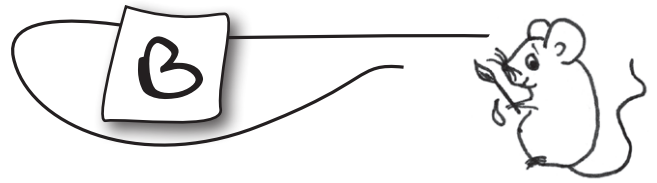
Die oben vorgeschlagene Bastelvariante ist nicht unbedingt die schnellste. So eine finden Sie aber z. B. im „Affen“-Kapitel oder in der „Einleitung“ unter „Ruckzuck“-Variante beschrieben: Vorlage farbig kopieren, zuschneiden, Bienteile in verschiedenen Farbzusammenstellungen an die Kinder verteilen, Einzelteile ausschneiden, Biene zusammenkleben – fertig. Natürlich kann man aus der Kopiervorlage auch Schablonen herstellen und auf diese Weise Restkarton verarbeiten.

Oder man lässt sich auf ein kreatives „Abenteuer“ ein und gibt nichts vor. Nach einer Fotobetrachtung (Tipps dazu siehe „Einleitung“) kann man die Kinder selbst Lösungen für Papierbienen finden lassen.

### Hintergrund

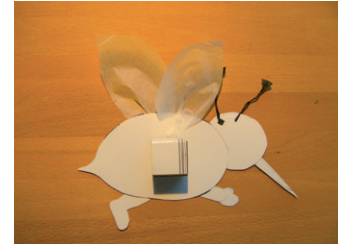
Ein Zeichenblockpapier wird mit Kleister eingestrichen. Aus grünem Seidenpapier werden große Stücke ausgerissen. Nun kann jeder nach eigenen Vorstellungen eine Blüte aus Seidenpapierstücken formen und gestalten. Seidenpapier lässt sich gut „rüschen“. Dadurch stehen die Blätter etwas plastisch ab. Wenn man kreisförmig von außen nach innen arbeitet, ordnen sich Blätter und Blütenteile wirkungsvoll an. Kleinigkeiten wie Samenkörner ... vollenden die Blüte.





## Fertigstellung

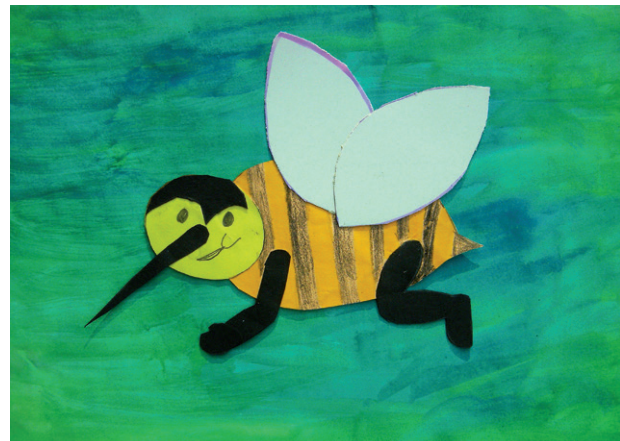
Auf den fertigen Hintergrund wird die Biene geklebt. Wer es raffiniert mag, kann einen Abstandhalter (z. B. aus Pappe s. S. 9) hinter die Biene kleben. Das erzeugt einen 3-D-Effekt und lässt den Eindruck entstehen, dass die Biene fliegt. Kinder lieben solche „Hinguck“-Effekte.



## Reflexion

Folgende Fragen könnten in der Schlussbesprechung im Mittelpunkt stehen:

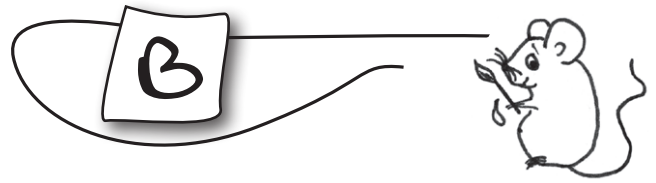
- Welche Erfahrungen gab es bei der Verarbeitung des Seidenpapiers?  
(Vor- und Nachteile, besondere Probleme)
- Welche Hintergrundfarben lassen die Bienen besonders gut hervortreten?
- Wie wirken verschiedene Farbkombinationen bei den Bienencollagen?
- Wem ist eine besonders sorgfältig ausgeschnittene und geklebte Biene gelungen?
- Wer hat sich noch etwas Besonderes für sein Kunstwerk einfallen lassen?



## „Flotte Biene“

Ohne großen Aufwand ist die Biene auf dem Foto rechts entstanden. Hier habe ich den Kindern nichts vorgegeben und nur die Bienenschablonen zur Verfügung gestellt. Geht auch.





# BIENENKISTE

## Ideen für Anschlussthemen und Zusatzaufgaben

### Noch mehr Kunstideen

- Aus gelben und schwarzen Pfeifenputzern lassen sich tolle Bienenkörper drehen. Weißes Seidenpapier kann man als (mit eingedrehte) Flügel verwenden.
- Mit einer Kartoffel, einem Korken oder den Fingern können viele Bienen gestempelt werden. Mit einem Filzstift werden sie nach dem Trocknen weiter ausgeschmückt. Daraus können Zierrahmen, Briefpapier oder Stoffdrucke entstehen.
- Schließlich können die Kinder noch Bienen aus Papier basteln. Die Flügel bieten sich dabei z. B. für Fallexperimente an. Aber auch aus einer „Tüten“-Form oder einer Toilettenpapierrolle können witzige Bienen entstehen. Das wäre doch einmal eine tolle Aufgabe für Bastelforscher!
- Bienen treten nicht selten in Gruppen auf. Das kann der ideale „Aufhänger“ für eine Bildkompositionsübung zum Thema „Streuung – Ballung“ sein. Viele Bienen kreisen um eine Blüte oder den Bienenstock. An einer Stelle „knubbeln“ sie sich (Ballung) und überall sonst lösen sie sich mehr und mehr auf (Streuung).



### Kunstaberachtung

Dieses Bienenbild ist richtig alt und darf ein Gesprächsanlass über unsere Urahnen sein. Es zeigt die Skizze einer prähistorischen Felsmalerei aus einer spanischen Höhle. Man erkennt einen Honigsammler mit Behälter an einem Baum oder einer Felswand. Er wird von Bienen umschwärmt. Diese Felszeichnung stammt aus der Jungsteinzeit (3 000 bis 1 800 v. Chr.).



Mesolithische Felszeichnung eines Honigjägers

### Freies Schreiben

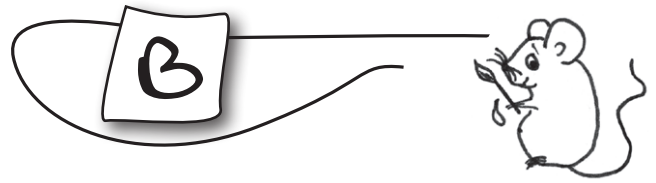
- „Biene Bibi trifft einen Bär (einen Honigdieb / einen Biber)“
- Zungenbrecher erfinden und illustrieren, z. B. „Biene Bibi begegnet bald Bär Baba.“
- Geschichten von berühmten Bienen, z. B. der „Biene Maja“

### Kinderbücher

Natürlich denkt man erst einmal an die Geschichten der kleinen Biene Maja. Aber auch andere Autoren haben hinreißende Bienengeschichten verfasst. Allen voran Eric Carle mit seinem Buch „Die Biene und der Räuber“, Gerstenberg Verlag 1994. Woher kommt der Honig? – Wie lebt die Biene? – Wer sind ihre natürlichen Feinde?







Das erste Pop-Up-Buch von Carle war Abenteuergeschichte und Sachunterricht in einem und für kleine Kinder gedacht.

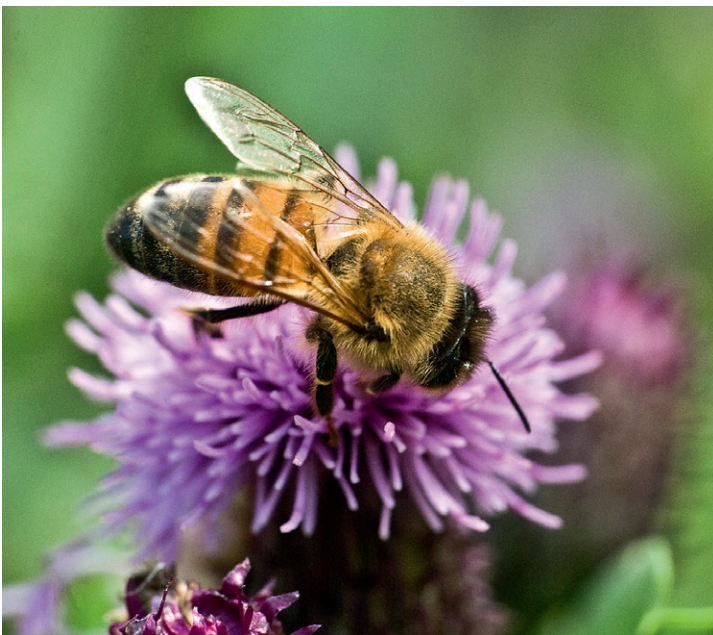
- „Wie lebt die kleine Honigbiene?“ von F. Reichenstetter / H.-G. Döring, Arena Verlag GmbH 2009, ist ein weiteres tolles Abenteuer-Sachbuch.
- „Alles über Bienen. Von der Blüte bis zum Honig“ von P. Hédelin / S. Lebot u. a., Esslinger Verlag 2008 ist eines von vielen tollen Sachbüchern.

### Bienenlieder

- „Summ, summ, summ, Bienchen summ herum ...“ kennen sicher viele. Wenigen ist aber bekannt, dass es eines von vielen Kinderliedern von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben ist und 1843 erschienen ist. Das Lied hat insgesamt 5 (den meisten wenig bekannte) Strophen.

Suchen Sie doch mal im Internet, z. B.: [de.wikipedia.org/wiki/Biene \(Kinderlied\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Biene_(Kinderlied))

- Den „Hummelflug“ von Nikolai Andrejewitsch Rimski-Korsakow kann man sich z. B. im Internet bei [www.musicload.de](http://www.musicload.de) gegen ein kleines Entgelt herunterladen. Interessierte finden in der „Praxis Grundschule 2 / 2008, Ausgabe März: „Bald ist Sommer“ zum „Hummelflug“ eine musikalische Unterrichtseinheit mit Informationen zum Komponisten.



- „Der Bär und die Bienen“ auf der CD „Professor Jecks Tierlieder-ABC. Singend & spielend das ABC lernen“, Terzio 2008
- „Wisst ihr, was die Bienen träumen“ von D. Jöcker auf „Singen und Bewegen Vol. 2“, Menschenkinder Verlag
- „Am Bienenstock“ (Das Lied von D. Cordes kann man sich unter [www.spiellieder.de](http://www.spiellieder.de) → Tierlieder anhören und einen Film dazu ansehen.)

